



GUTES NEUES

Vor allem Fotofreunde kommen im nächsten Jahr auf ihre Kosten.

ZUWACHS GIBT ES BEI DEN HYPERION-OKULAREN: Mit der neuen 24-Millimeter-Variante **a** sind jetzt sieben Brennweiten erhältlich, der kürzeste Vertreter der Reihe hat 3,5 Millimeter. Wie die anderen Modelle bietet auch dieses ein 68-Grad-Gesichtsfeld, sehr gute Schärfe und Farbtreue über das gesamte Gesichtsfeld sowie eine hervorragende Vergütung. Durch die sehr kurze Brennpunktlage ist es auch für die Nutzung an Binokularansätzen geeignet. Sein geringes Gewicht ist an Dobsonsteleskopen von Vorteil. Es passt sowohl in 1,25- als auch in 2-Zoll-Okularauszüge. Über optionale Adapter können Sie außerdem Web-, Video- oder Digitalkameras direkt anschließen. Wie das geht, steht in der sechsstufigen Anleitung, die es auch im Internet gibt. Das 24-Millimeter-Okular kostet einzeln 125,- Euro und im Doppelpack (für Binokularansätze) 240,- Euro. baader-planetarium.de

NEWTON-TELESKOP lassen sich auch tagsüber mit einem Justierlaser einfach, präzise und schnell kollimieren, sodass sie die bestmögliche optische Leistung liefern. Der neue, helligkeitsregulierbare Laser von Astrocom sitzt in einem soliden Metallgehäuse, das ausreichend Schutz vor Beschädigungen bietet. Er verfügt über eine um 45 Grad geneigte »Zielscheibe«, die beim Justieren jederzeit vom vorderen und hinteren Ende des Teleskops aus leicht einsehbar ist. Über den 1,25-Zoll-Anschluss können Sie den Laser an praktisch jedem Fernrohr verwenden. Die Justierhilfe kostet 39,- Euro. astrocom.de

KLARER HIMMEL? Der Bewölkungssensor **b** der Reinhardt GmbH kann auch in mondlosen Nächten die Wolkenuntergrenze vollautomatisch messen und hat ein Ausgangssignal zwischen 0 und 4 Volt, je nach Bewölkung. Wenn Sie

dieses Signal über einen Computer oder eine geeignete Anzeigeelektronik auslesen, können Sie feststellen, wie der Himmel über dem Messgebiet aussieht. Der Sensor bestimmt nach dem Prinzip der Thermosäulenmessung die Differenz zwischen der Temperatur der Umgebung und der der Wolkenuntergrenze. Das Messverfahren funktioniert bis zu einer Höhe von 8000 Metern. Wenn bis dahin keine Wolken gefunden wurden, gilt der Himmel als klar. Geliefert wird nur der reine Sensor. reinhardt-testsystem.de

FÜR DIGITALE CANON-SPIEGELREFLEXKAMERAS der EOS-Serie bietet Gerd Neumann einen Filterhalter an, der direkt in das Kameragehäuse eingesetzt wird. Dadurch ändert sich der Lichtweg nicht, und Sie können weiterhin Ihre gewohnten Objektive (außer der EF-S-Serie) verwenden. Mit einem Klarglas ist der Bildsensor immer vor

Staub geschützt. Sie können aber auch astronomische Filter einbauen. Allerdings können Sie keine 1,25- oder Zwei-Zoll-Filter mit Schraubgewinde in dem Halter verwenden. Der Einbau ist ohne Werkzeug möglich und erfordert keine Umbauten. Der Klemmhalter lässt sich sowohl mit normalen wie auch mit auf Astro umgebauten Kameras betreiben, ersetzt den eigentlichen Umbau jedoch nicht. Mit Klarglas kostet der Halter 69,- Euro, gegen Aufpreis sind zahlreiche weitere Filter erhältlich. Ein Modell für Nikon ist geplant, aber noch nicht erhältlich. gerd.neumann.net

DIE DRITTE GENERATION der Deep Sky Imagers **c** von Meade geht in Form einer Schwarzweiß- und einer Farbkamera an den Start. Beide verfügen über einen CCD-Sensor von Sony mit 1,4 Megapixel und sind ab 999 Euro erhältlich. Sowohl der DSI III Pro Monochrome als

auch der DSI III Color zeigen nur ein geringes Rauschen und haben einen fast viermal größeren CCD-Sensor als seine Vorgänger. Er hat jetzt eine Diagonale von 2/3 Zoll, eine Auflösung von 1360x1024 Pixeln und einen 16-Bit A/D Wandler. Ein in die Kamera eingebauter Temperatursensor unterstützt außerdem die schnelle und akkurate Aufnahme von Dunkelbildern. Sehr praktisch ist die Möglichkeit, über eine Zwei-Stern-Methode die Bildfeldrotation vollständig zu kompensieren. Auch die Software wurde aktualisiert. meade.de

EIN SCHNELLER FIREWIRE-ANSCHLUSS ermöglicht den Kameras von »The Imaging Source« die rasche Übertragung vieler Bilder. Der neueste Spross trägt die Bezeichnung DMK 21AFO4-AS **d** und liefert bis zu sechzig unkomprimierte Schwarzweiß-Bilder pro Sekunde. Der rauscharme CCD-Chip von Sony hat

eine Auflösung von 640x480 Pixeln und ermöglicht Belichtungszeiten zwischen 1/10 000 Sekunde und sechzig Minuten. In der Kamera sind keine Filter verbaut, was unverfälschte auf-

nahmen des Sternhimmels ermöglicht. Die Kamera kostet etwa 390 Euro und wird in einer der nächsten Ausgaben von astronomie heute getestet. Farb- und Schwarzweißkame-

ras mit höherer Auflösung sind ebenfalls erhältlich. Neben dem schnellen Firewire-Anschluss gibt es alle Modelle jetzt auch in einer USB-2.0-Variante. astronomycameras.com/de

